

Zürich, 22. November 2018

Totalrevision des CO₂-Gesetzes nach 2020

Geschäft 17.071

Sehr geehrte Frau Nationalrätin,
sehr geehrter Herr Nationalrat

Am 3. Dezember starten Sie die Beratungen zur künftigen Klimapolitik der Schweiz (Totalrevision CO₂-Gesetz). Der Klimawandel ist eine der grössten Herausforderungen unserer Gesellschaft. Unsere Mitglieder wollen zu dessen Lösung beitragen und die darin enthaltenen Chancen packen. Damit es für alle planbar und attraktiv wird, den Ausstoss von Treibhausgasen zu senken, sind passende Rahmenbedingungen gefordert – die Technologien für die Umsetzung sind vorhanden. Eine vorausschauende und engagierte Klimapolitik bietet Investitionsschutz und stärkt unseren Wirtschaftsstandort. Für Ihre Diskussionen möchten wir Ihnen deshalb gerne folgende Anliegen unserer Mitgliederfirmen mitgeben:

Inlandziel erhöhen

Wir brauchen ein Klimagesetz mit einem Inlandziel von mindestens -40 %. Nur so sichern wir Investitionen im Inland und können unsere Infrastrukturen für die Zukunft rüsten. Auslandszertifikate bringen Kosten- und Qualitätsrisiken und dürften längerfristig teuer werden.

Wir bitten Sie deshalb, folgenden Anträgen Folge zu leisten:

- *Art. 3, Minderheit III Müller-Altarmatt (Inlandziel)*
- *Art. 6, Minderheit II Müller-Altarmatt (Qualität Auslandszertifikate)*

CO₂-Abgabe erhöhen und Zielvereinbarungen allen Unternehmen zugänglich machen

Die CO₂-Abgabe hat sich als marktwirtschaftliches Instrument zur Senkung der CO₂-Emissionen bewährt und ist deshalb ein klimapolitisches Instrument erster Wahl. Dank der CO₂-Abgabe sind die Gebäudeemissionen in den letzten 10 Jahren um 20 % zurückgegangen. Der Vorschlag des Bundesrats, den Abgabesatz auf max. CHF 210 zu erhöhen, wenn Zwischenziele nicht erreicht werden, ist deshalb sinnvoll. Gleichzeitig sollte es allen Unternehmen möglich sein, eine Zielvereinbarung mit Befreiung von der CO₂-Abgabe, einzugehen.

Wir bitten Sie daher

- *Art. 31 zur CO₂-Abgabe gemäss Mehrheit (Bundesratsvorschlag) zu unterstützen*
- *und Art. 33b gemäss Vorschlag der Mehrheit zu streichen (um die Zielvereinbarungen allen Unternehmen zugänglich zu machen)*

Gebäudesanierungen ankurbeln

Im Gebäudebereich liegen weiterhin grosse Effizienzpotenziale brach – so wird heute gerade mal 1 % unseres Gebäudeparks energetisch saniert. Effizienzziele und die Weiterführung des Gebäudeprogramms bieten hier Hand zur Lösung.

Wir bitten Sie deshalb

- *bei Art. 9 ein Effizienzziel zu unterstützen, das verbindlich und rechtzeitig bis 2025 einen Effizienzgrenzwert pro m² Gebäudefläche einführt*
- *bei Art. 39 Abs. 5 gemäss Mehrheit für die Weiterführung des Gebäudeprogramms bis 2030 zu stimmen*

Reduktionen im Verkehrsbereich sicherstellen

Der Strassenverkehr ist die grössten Emissionsquelle der Schweiz. Flottenziele setzen Anreize für Autoimporteure auf effizientere Motoren umzusteigen und helfen die Elektromobilität zu beschleunigen.

Wir bitten Sie deshalb

- *bei Art. 10 Abs. 1 und 2 die Emissionsziele für Neuwagen gemäss Mehrheiten zu unterstützen – und damit die mit der Energiestrategie 2050 beschlossenen Emissionsziele zu bekräftigen*
- *bei Art. 11 Abs. 2 gemäss der Mehrheit für eine Absenkung der Grenzwerte mindestens im Gleichschritt mit der EU zu stimmen*
- *bei der Deckelung der Kompensationskosten für Treibstoffe in Art. 27 Abs. 3ter im Minimum die Minderheit III Vogler zu unterstützen*

Technologiefonds stärken

Der Technologiefonds ermöglicht Klimainnovationen in der Schweiz: innovative Firmen werden in der Markteintrittsphase mit Bürgschaften gestützt – einer günstigen und effektiven Möglichkeit für den Staat den Werkplatz Schweiz in einem Zukunftsmarkt zu stärken. Die Weiterführung des Fonds und die Erhöhung der Projektgrösse auf maximal 30 Mio. CHF macht Sinn, um auch Klimotechnologien von industriellem Massstab absichern zu können.

Deshalb bitten wir Sie

- *bei Art. 40 jeweils die Mehrheiten zu unterstützen*

Als Beilage zu diesem Brief schicken wir Ihnen das Faltblatt «Der Weg in eine klimafreundliche Zukunft». Darin finden Sie Praxisbeispiele, die aufzeigen, weshalb sich eine engagierte Klimapolitik für das Klima und für die Schweizer Wirtschaft lohnen und wie diese umgesetzt werden kann.

Für die Berücksichtigung unserer Darlegungen danken wir Ihnen herzlich und stehen für weitere Rückfragen gerne zur Ihrer Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Matthias Bölke
Präsident



Christian Zeyer
Geschäftsführer

- Faltblatt «Der Weg in eine klimafreundliche Zukunft»